

Camper besuchen Üplingen

„Bördeschnecken“ organisierten Wanderung

Üplingen (mmü) • Der Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Camping-Club veranstaltete das bereits dritte Winterwandern in Folge. Obwohl das Herz der Frauen und Männer vorrangig für die warme Jahreszeit und die damit verbundene Wohnmobil-Hochsaison schlägt, haben sich die Mitglieder auch für die kalten Monate ein Freizeit-hobby ausgesucht. Wie Hartmut Fresia als erster Vorsitzender des Landesverbandes sagt, seien dabei die Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung das Wanderziel.

Der Ausrichter des diesjährigen Winterwanderns war der Ortsclub Bördekreis. Die Vorsitzende der so genannten „Bördeschnecken“ Ina Kruse entschied

sich für Üplingen und führte die Gruppe, dem kühlen Nass von oben trotzend, in das kleine 100-Seelen-Dorf. Hier besichtigten sie die Gutsanlage mit den landwirtschaftlichen Gebäuden im historischen Ambiente des damaligen Erbauers.

Nach einem Imbiss im Herrenhaus folgten sie den Spuren des Drosten Georg Wilhelm Wahnschaffe und erfuhren zahlreiche Einzelheiten über das achteckige Gotteshaus mit seiner interessanten Geschichte. „Die weiten Felder sind typisch für die Bördelandschaft“, sagte Hartmut Fresia und zeigte sich, zusammen mit den anderen Mitgliedern der Wandergruppe, überaus beeindruckt von der Geschichte des kleinen Dorfes.



Die Wandergruppe vom Deutschen Camping-Club besichtigte auch die Oktogonkirche von Üplingen.

Foto: Marlies Müller